



Pressemitteilung

12. Oktober 2008

Ausschuss Bau und Verkehr eine Plattform der Eitelkeiten?

Zum Auftakt der neuen Wahlperiode versäumen es SPD und Grüne nicht die knappe Mehrheit dazu zu verwenden, jegliche Sacharbeit im o. a. Ausschuß zu verhindern. Unter dem Deckmantel des Sparwillens, ein Wahlversprechen von SPD und Grünen, werden bereits durchgeplante und lange beschlossene Projekte gekippt und erneut zur Planung aufgegeben. Kostet nichts? Natürlich kostet so eine erneute Planung etwas. Der Sparwille wäre ja zu begrüßen, wenn die nüchterne mathematische Betrachtung nicht das Gegenteil beweisen würde. Bedingt durch kostspielige neue Projekte, wie die zusätzlichen $\frac{3}{4}$ Millionen € der Photovoltaikanlage, die Einstellung der bisherigen Planungen für die Bergedorfer Straße und rund um St. Salvatoris, deren Neubeginn und willkürliche Erhöhungen von Einzelpositionen kommen letztendlich höhere Kosten auf die Stadt Geesthacht zu. Die Erhöhungen der Einzelpositionen (z. B. Radwegbau und Bushäuschen) erinnern eher an einen Bazar im Orient, als an einen Ausschuß der eigentlich Steuergelder sachgerecht einsetzen soll.

Seitens der SPD und Grünen verschließt man sich jeder Argumentation der CDU und FDP. Eher selten tendieren die Linken in Richtung CDU und FDP. Zu unheimlich erscheint es ihnen dem großen roten Bruder zu oft widersprechen zu müssen. Die Zukunft wird zeigen ob dieses ideologisch eher unsichere Bündnis der Rot Grünen Eitelkeiten Bestand hat und nicht doch die zwingend erforderliche Sacharbeit in diesem Ausschuß wieder die Oberhand gewinnt. Die Linken könnten immer öfters zum Zünglein an der Waage werden, wenn es ihnen gelingt ein eigenes Profil zu bekommen. Die Grünen scheinen die SPD paralyisiert zu haben und ziehen diese am Naturfaserstrick durch die Ausschußsitzungen.

Für die Fraktion

Rüdiger Tonn
Joachim Knüppel